Zeitschrift: NIKE-Bulletin

Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe

Band: 26 (2011)

Heft: 1-2

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

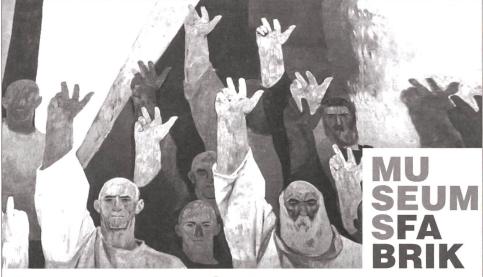
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Wir bringen verborgene Schätze an die Öffentlichkeit.

Die Museumsfabrik inventarisiert Artefakte, realisiert Ausstellungen und ist kompetenter Partner bei Fundraising und Kommunikation.

MUSEUMSFABRIK

Kilian T. Elsasser CH-6003 Luzern www.museumsfabrik.ch

Anzeigen



impressum

Autorinnen und Autoren

Seiten 4-7: Dr. Claudia Engler Direktorin Burgerbibliothek Bern Münstergasse 63 Postfach, 3000 Bern 8

Seiten 8-11: Dr. Dieter Schnell Professor für Architekturtheorie Berner Fachhochschule. Architektur, Holz und Bau Pestalozzistrasse 20 3401 Burgdorf

Seiten 12-17: Dr. Hermann Fetz Denkmalpflege und Archäologie Kanton Luzern-Libellenrain 15 6002 Luzern

Seiten 18-23: Dr. Isabella Belting Leiterin Sammlung Mode/ Textilien Münchner Stadtmuseum St. Jakobs Platz 1 D-80331 München

Seiten 24-27: Thomas Becker Restaurator/Konservator Art Conservation® 7ürichstrasse 89 8700 Küsnacht

Seiten 28-31: Maurice Lovisa Directeur du Service des Monuments et des sites Case postale 22 1211 Genève 8

Seiten 32-35 Hans Peter Schenk Kellhofstrasse 24 8476 Unterstammheim

Seiten 36-39: **David Brulhart** Géographe Montolivet 14 1006 Lausanne

Seiten 40-43: Flavio Zappa Storico Caraa di Giönn 6673 Maggia

Seiten 44-47: Nathalie Wey Inventarisatorin Bauinventar Denkmalpflege und Archäologie Kanton Luzern Libellenrain 15 6002 Luzern

Bildnachweise

Cover: Jeanmaire & Michel, Bern Foto: Jürg Bernhardt Seite 6: Foto: Markus Hilbich Seite 7. BBB, AK. 669 Seite 9: Wikipedia Seiten 13-17: Kantonsarchäologie Luzern Seiten 18-23: Bildarchiv Münchner Stadtmuseum Seite 25: Art Conservation®, Thomas Becker Seite 26.

Seiten 33 links, 34:

Peter Aeberhard,

Kirchenthurnen

Seite 33 rechts:

Seite 37

Hans Peter Stolz, Pratteln

Tirés de: G. F. Browne. Ice

caves of France and Switzer-

Ancienne carte postale

land London 1865

Flavio Zappa, Maggia

Nathalie Wey, Luzern

Foto: Ivo Thalmann, Biel-

Denkmalpflege der Stadt

Bern, Roman Sterchi, 2011

Giulia Pedrazzi, Camorino

Seiten 40, 42:

Seite 41, 43,

Seiten 44-46:

Seite 50, links:

Patrimoine suisse Seite 50, Mitte und rechts:

des Denkmals SIK Zürich René A. Koelliker Seiten 28-30: Maurice Lovisa, Morges Seiten 32, 35: Sachbearbeitung, Roger Widmer, Birmensdorf

Andrea Nützi Poller Elisabeth Lauper-Berchtold elisabeth.lauper@ nike-kultur.ch

Kohlenweg 12 Postfach 111 CH-3097 Liebefeld T 031 336 71 11 F 031 333 20 60 info@nike-kultur.ch www.nike-kultur.ch www.nike-culture.ch www.venezvisiter.ch

NIKE

Die Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE, Mitglied der Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW sowie von Europa Nostra, setzt sich für die Erhaltung der Kulturgüter in der Schweiz ein. Ihre Tätigkeit gründet auf den Schwerpunkten «Sensibilisierung», «Koordination» und «politische Arbeit». 35 Fachverbände und Publikumsorganisationen bilden den Verein NIKE, Fin Verzeichnis der Mitglieder findet sich im Internet: www.nike-kultur.ch

Dr. Cordula M. Kessler cordula.kessler@nike-kultur.ch

Redaktion Boris Schibler boris.schibler@nike-kultur.ch

Europäische Tage rene.koelliker@nike-kultur.ch

Administration und Finanzen andrea.nuetzi@nike-kultur.ch

NIKE

www.hereinspaziert.ch

NIKE-Bulletin

26. Jahrgang Nr. 1-2|2011

Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren (bestätigt WEMF 2010). Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwortlich.

Jahresabonnement CHF 63.- / € 63.-Einzelheft: CHF 14.- / € 16.-(inkl. Versandkosten)

Übersetzungen Médiatrice Traductions, Alain Perrinjaquet, Glovelier

Lavout Jeanmaire & Michel, Bern

Druck Varicolor, Bern



Mix Zert.-Nr. SQS-COC-100255 © 1996 FSC

Das NIKE-Bulletin wird unterstützt von

Bundesamt für Kultur



Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK Office fédéral de la culture OFC Ufficio federale della cultura UFC Uffizi federal da cultura UFC

und

Schweiz, Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW



ISSN 1015-2474

Termine

3|2011

Redaktionsschluss 07.03.11 Inserateschluss 24.03.11 Auslieferung 09.05.11 Service



Heft 4|2011

Redaktionsschluss 23.05.11 Inserateschluss 09.06.11 Auslieferung 25 07 11 Historische Seilbahnen

Heft 5|2011

Redaktionsschluss 25.07.11 Inserateschluss 11 08 11 Auslieferung 19 09 11 Service

Insertionsbedingungen

1/1 Seite

CHF 1200 -193 x263mm

1/2-Seite quer

193 x128mm

1/2-Seite hoch

93x 263mm CHF 650 -

1/4-Seite quer

CHF 350.-193 x60mm

1/4-Seite hoch

CHF 350.-93x128mm

4. Umschlagseite CHF 2000.-

Einstecker

CHF 1000.-

CHE 650 -

Preise für Farbinserate auf Anfrage.

La dernière





Eingang zur Schatzkammer

Diese reich verzierten Eisentüren, im Jahr 1667/68 von Michel Müller von Nidau gefertigt, sicherten einst den Zugang zu Schatzgewölben im Rathaus der Stadt Bern. Der Schatz der Republik erregte damals die Fantasie mancher Zeitgenossen, er war geradezu sagenumwoben. Dies, weil die Buchführung so angelegt war, dass niemand - noch nicht einmal die Mitglieder der Regierung - wissen konnten, wie gross er im Ganzen war. Sicher ist, dass der Staat Bern äusserst sparsam war und dass man das Vermögen im 18. Jahrhundert gegen Zins anlegte, so dass die Erträge aus Darlehen, beispielsweise an deutsche Fürsten, schliesslich mehr als einen Drittel der baren Staatseinnahmen ausmachten.

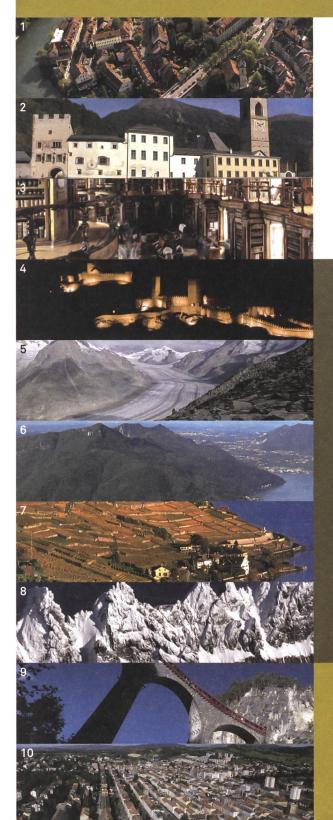
Die Kronen, Dublonen, Gulden, Taler oder Louisdors lagen in verschiedenen Schatzgewölben, bunt gemischt in Kisten und Kästen, Fässern und Säcken. Auf Befehl des Rates räumten die sieben Schlüsselträger - sie besassen je einen Schlüssel zu den Eisentüren und konnten diese nur gemeinsam öffnen - im Jahr 1773 die Schatzkammern auf. Zu einer Zählung reichten jedoch die vier Tage, die ihnen dafür eingeräumt wurden, nicht aus.

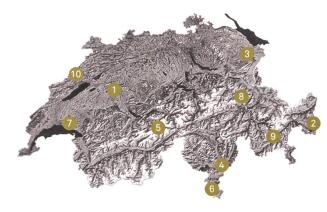
Die Türen verwahrten den Schatz sicher, bis Bern 1798 von den Franzosen besiegt wurde. Die französischen Offiziere, die die öffentlichen Kassen bewachen sollten, sorgten dafür, dass sie selber nicht leer ausgingen, so dass am Ende von den zehn Millionen Pfund in bar, welche die Eroberer vorgefunden hatten, nur knapp acht nach Paris geliefert wurden. Mit einem Teil dieses Geldes finanzierte Napoleon seinen Ägypten-Feldzug, der letztendlich zum Beginn der regelmässigen Ausgrabungen im Land am Nil führte. Bei der Niederlage der französischen Flotte bei Abukir sank ein Teil des Berner Schatzes schliesslich auf den Grund des Mittelmeers. Die Türen hingegen befinden sich noch immer an Ort und Stelle, auch wenn sich dahinter kein Schatz mehr verbirgt.

Vinzenz Bartlome Boris Schibler



Le patrimoine mondial un enjeu pour l'humanité





Le patrimoine mondial, c'est la concrétisation d'une idée révolutionnaire : charger l'humanité tout entière de protéger les biens culturels et naturels qui ont une valeur universelle exceptionnelle.

Cette idée a pris forme suite au sauvetage des temples d'Abou Simbel. Elle se matérialise dans la Convention de l'UNESCO pour la protection du patrimoine mondial, adoptée en 1972.

Il y a 10 sites suisses sur la Liste du patrimoine mondial.

www.welterbe.ch www.patrimoinemondial.ch www.patrimoniomondiale.ch